

Vorlage

Beratungsfolge:

Beratendes/r Gremium / Ausschuss	Zuständigkeit
Innenstadtausschuss	zB
Verwaltungsausschuss	zB
Rat der Stadt Helmstedt	zB

Betreff:

Konzept für die künftige Gestaltung des Marktes

Sachdarstellung:

Die Ausgangssituation stellt sich wie folgt dar: In den Vorlagen (65/07, 142/07, 142a/07), Arbeitskreissitzungen (Wettbewerb Belebung der Innenstadt) auch mit den Marktanliegern sowie durch schriftliche Zusammenfassungen von Positionen von Parteien und Verbänden wurden vielfältige Vorschläge und Anregungen für eine Gestaltung des Marktplatzes gegeben.

Ziel dieser Vorlage ist die Erarbeitung eines baulichen Gestaltungskonzeptes sowie die Aufstellung von Kosten für Maßnahmen, deren Umsetzung nächstes Jahr als erster Schritt für eine Revitalisierung des Marktes vorgesehen ist. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der konkreten Darstellung von Tiefbaumaßnahmen. Wichtige weitere Elemente einer Platzbelebung, wie „Gestaltungsanforderungen an Schirme, Kübel usw. werden zwar grundsätzlich angesprochen, eine Lösung aber auf einen nachfolgenden zweiten Schritt verlagert. Gleiches gilt für die Aufstellung eines „Eventprogramms“ für den Marktplatz.

Der Erarbeitung des baulichen Konzeptes geht aufgrund der Vielzahl von teilweise gegensätzlichen Anregungen und Vorschlägen eine intensive Abwägung voraus. Diese Abwägung, unter Darstellung von Alternativen soll hier in der Vorlage schlagwortartig erläutert werden.

Die derzeitige Nutzungssituation und deren Raumannsprüche an den Platz ist zusammenfassend in **Anlage 1** wiedergegeben. Dargestellt wurden, neben den fest eingebauten Elementen wie Poller, Fahnenstangen, Brunnen usw. auch die derzeit temporären vorhandenen Nutzungen wie Großbühne, Flächenanspruch Feste (Weihnachtsmarkt, Bierfest etc), Wochenmarkt, Außengastronomie sowie Liefer- und Rettungsverkehrsstrassen in schematischer, „übereinandergelegter“ Form. Auch die Busspur und die Bushaltestelle wurden wegen ihres derzeitigen Raumannspruches noch dargestellt. Aufgrund ihrer Kleinteiligkeit und aufgrund ihres mobilen Charakters wurden die Blumenkübel, Blumenampel usw. aus Gründen der Übersichtlichkeit hier vernachlässigt.

Bei der Erarbeitung des Konzeptes können die von allen Beteiligten geäußerten Anregungen und Vorschläge in folgenden Thesen grob schlagwortartig zusammengefasst werden:

Der Marktplatz

- a. soll „Gute Stube“ ohne Verkehr sein;
 - b. soll begrünt werden;
 - c. soll Veranstaltungsort für Großfeste sein (Bier-, Altstadtfest, Weihnachtsmarkt);
 - d. soll „möbliert“ werden;
 - e. soll Bühne und Podium für ein „Eventprogramm“ sein;
 - f. soll mit Einbauten/Umbauten (Pavillion, Brunnen) gestalterisch verbessert werden;
- Als Grundlage für die Umsetzung der o.g. Anforderungen werden die wesentlichen Überlegungen für den erarbeiteten Vorschlag kurz dargestellt:

zu a.) Sperrung des Marktes für den Verkehr, Wegfall der Busspur, Verlegung der Bushaltestelle in die Kornstraße, versenkbare Poller.

zu b.) Durch die Erweiterung der Baumpflanzungen an der Westseite des Platzes wird nach einer Abstimmung mit der bestehenden strahlenförmigen Gestaltung des Platzes und den Erweiterungsflächen für Aussengastronomie (siehe Punkt c) ein Versetzen der Lampen notwendig. Mobile Elemente (Kübel, Ampeln etc) werden grundsätzlich begrüßt, da sie keinen Nutzungskonflikt mit den Großveranstaltungen darstellen. Insbesondere kleinere Elemente sollten wie bereits vorhanden als Rahmen, Abgrenzung, Einfassung von Nutzungen eingesetzt werden (gestalterisch sind Vorgaben an die Gastronomen notwendig); Blumenschmuck an den Fassaden stellt eine weitere Möglichkeit dar, ist aber u.a. mit den Hauseigentümern zu klären.

zu c.) Sicherung der Flächen für die Großbühne, Sichtbeziehungen und Stellmöglichkeiten erlauben keine weiteren festen Einbauten in der Platzmitte !

zu d.) Erweiterung der Außengastronomie sollen in Anlehnung an die bestehenden Nutzungen durch festeingebaute Bodenhülsen für Schirme vorbereitet werden. Gleiches gilt für die bestehenden Schirmstandorte (gestalterisch sind Vorgaben/Absprachen mit den Gastronomen über die Art der Schirme/Bestuhlung notwendig), Schaffung von Sitzbänken um die neuen Baumstandorte, ergänzender Einbau von Kinderspielgeräten und Mülleimern etc.; ein Lichtkonzept soll die historischen Fassaden rund um den Marktplatz besser in Szene setzen.

zu e.) Die Schaffung einer Präsentationsmöglichkeit für Kleinkunst und Veranstaltungen im Rahmen eines möglichen „Eventprogramms“ (Kleinkunst, Gaukler, Kundgebungen etc. - man beachte aber die bisher gültige „Rollenverteilung“ bei der Aufstellung eines solchen Programms) soll durch ein Podest am Standort der ehemaligen Bushaltestelle entstehen; gestalterisch soll sich dies an dem bestehende Podest am „Erbprinzen“ orientieren.



Im Randbereich stellt es keinen Nutzungskonflikt mit den Ansprüchen der Großfeste dar. Neben dem Einbau von Technikunterstützung (Mikro, Lautsprecher) ist eine mobile faltzeltartige Überdachung (Regenschutz) denkbar, eine mobile Bestuhlung im Vorfeld würde den Kleinkunstcharakter abrunden (Absprachen über Nutzung und die Aufstellung eines Programms sind parallel dazu mit helmstedt aktuell/stadtmarketing noch notwendig).



zu f.) Gestalterisch ist zur Betonung des Zuganges zur Marktpassage ein Austausch des roten Klinkers zugunsten des im Platz verwendeten Granits vorgesehen. Weitergehende Einbauten und Umbauten sind aufgrund ihrer Unverträglichkeit mit den o.g. Anforderungen nicht zu empfehlen. Im Rahmen einer Abwägung mit und zu den geäußerten Nutzungsansprüchen wurden folgende Varianten geprüft und bei einer Nutzung als Kommunikations- und Veranstaltungsplatz für nicht realisierbar bewertet:

- I. Wasserlauf vom bestehenden Brunnen zu einem Podest/Pavillon im Nordwesten des Platzes (*zusätzliche Kosten ca. 45.000 €; Folgekosten bei Veranstaltungen*)
- II. Neuer Brunnen mittig auf dem Platz (*zusätzliche Kosten ca. 50.000 €; Veranstaltungen kaum möglich*)
- III. Neuer Brunnen unterhalb des vorhandenen und Bachlauf nach Nordwesten (*zusätzliche Kosten ca. 65.000 €; Folgekosten bei Veranstaltungen*)
- IV. Bau eines Pavillon im Nordwesten (*zusätzliche Kosten ca. 20.000 €*).

Die vorgeschlagenen Maßnahmen des baulichen Konzeptes sind zusammengefasst in **Anlage 2 - Maßnahmenplan** dargestellt. Die Kosten für die Umgestaltungen belaufen sich auf ca. 78.000 €.

Anmerkung: In der Summe sind ca. 10. 000 € für die mobile Überdachung und die mobile Bestuhlung vorgesehen, die nicht zwingend zur Ausführung kommen müssen.

Gelder für die Maßnahme stehen im Haushaltsentwurf 2008 in der erforderlichen Höhe im Rahmen des Sanierungsprogramms „Nordöstliche Innenstadt“ zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

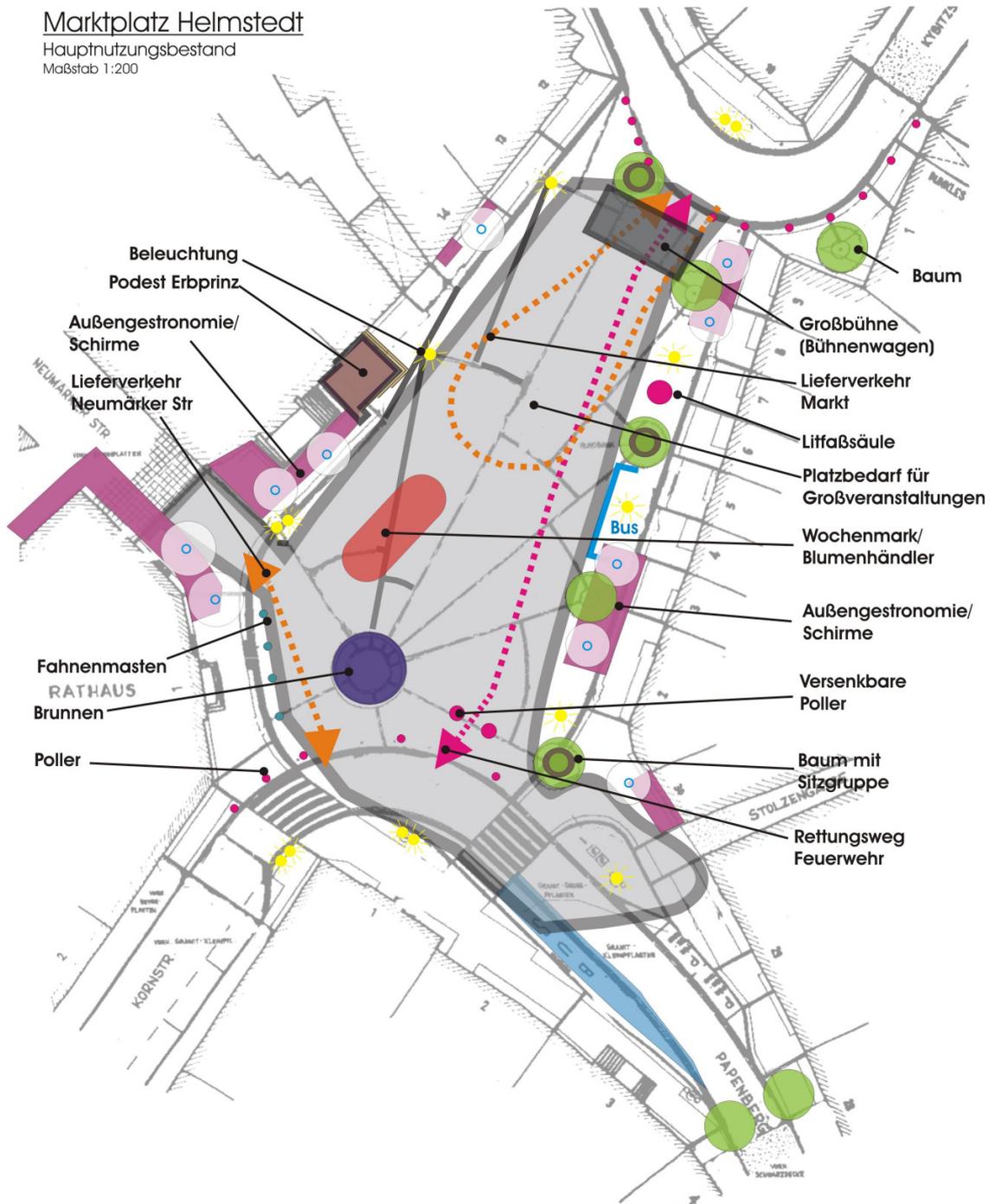
Der Markplatz soll im Rahmen des Sanierungsprogramms „Nordöstliche Innenstadt“ entsprechend der Anlage 2 umgestaltet werden.

(Eisermann)

Anlage 1

Marktplatz Helmstedt

Hauptnutzungsbestand
Maßstab 1:200



Anlage 2

Marktplatz Helmstedt

Maßnahmenplan
Maßstab 1:200

-  Podest
-  Mobile Bestuhlung
-  Pflasterung Marktpassage
-  Bäume
-  Sitzbänke
-  Schirmhülsen für bestehende und erweiterte Außengastronomie
-  Versetzen der Lampen
-  Strahler
-  Spielgeräte
-  Abfalleimer/Ascher
-  Poller
-  Versetzen Fahrradständer

